



THEMEN / SPORT

FIFA WM 2014

Glückwunsch Brasilien!

Es hatte so ausgesehen, als ob die politischen Proteste in Brasilien die WM überschatten könnten. Aber die Medien unterschätzten die politische Mündigkeit der brasilianischen Fans, meint Astrid Prange.



Fußball und Politik sind zwei Welten. Sie kommen einander gefährlich näher und driften dann doch wieder auseinander. Die WM in Brasilien schien dieses ungeschriebene Gesetz erstmals zu durchbrechen. Nach den Massenprotesten im vergangenen Jahr prognostizierten die Medien ein politisch brisantes Turnier.

Doch der historische Präzedenzfall blieb aus. Brasiliens Bevölkerung hat die politische Geiselhaft der WM erfolgreich abgewehrt und sich für ein friedliches Fußballfest entschieden. Mehr noch: Ihr Patriotismus hat sich als stabilisierendes Element erwiesen.

Der ausgeprägte Stolz der rund 200 Millionen Einwohner schürte nicht die beim Fußball übliche Rivalität zwischen den Nationalmannschaften. Im Gegenteil, er verwandelte nach dem Ausscheiden der "Seleção" sogar viele Brasilianer in Fans der deutschen Nationalelf.

Brasiliens Fans trennen Sport und Politik

Auch die politische Vereinnahmung patriotischer Gefühle scheiterte. Die Fans ließen sich weder von der Fifa noch von ihren Volksvertretern beeindrucken. So begeistert sie dem Fußballmärchen vor den Bildschirmen auch folgten, so nüchtern kehrten sie nach jeder Partie wieder in ihren Alltag zurück.

Die WM taugt nicht als Wahlkampf helfer – diese Erfahrung machten bereits die ehemaligen brasilianischen Präsidenten Luiz Inácio da Silva und Fernando Henrique Cardoso. Cardoso zog in den Regierungspalast ein, weil er Erfolge bei der Bekämpfung der Inflation vorweisen konnte, und nicht, weil die "Seleção" 1994 bei der WM in den USA den Titel holte. Als Brasilien 1998 bei der WM im Endspiel gegen Frankreich ausschied, hatte dies ebenfalls keinerlei Einfluss auf seine politische

Karriere. Cardoso wurde auch damals aufgrund seiner erfolgreichen Anti-Inflationspolitik erneut im Amt bestätigt.

Auch beim historischen Wahlsieg von Luiz Inácio Lula da Silva 2002 gingen Fußball und Politik getrennte Wege. Gewerkschaftsführer Lula punktete nicht mit dem 2002 gewonnenen Pokal, sondern mit einer sozialen Agenda.

Reifeprüfung bestanden

Brasiliens Präsidentin Dilma Rousseff versuchte sich im Spagat zwischen den beiden Welten und rutschte dabei aus. Die Buhrufe und Beleidigungen beim Eröffnungsspiel in São Paulo diskreditierte sie als Entgleisungen einer "weißen Elite". Die Kritiker der WM brandmarkte sie als "Nörgler" und "Pessimisten".

Doch die Polarisierung verpuffte. Brasiliens Bevölkerung hat sich während der WM eine Pause von Wahlkampf und Protesten verordnet. Es hat nicht nur die WM bestanden, sondern auch seine demokratische Reifeprüfung.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

Brasilien auf der Couch

Märchen können grausam sein, und das brasilianische ist es besonders: Nach der Bruchlandung der Seleção unterzieht sich das Land einer kollektiven Therapie - und erinnert sich der Gründe für die Proteste vor der WM. (09.07.2014)

Brasilien zwischen WM-Euphorie und Protest

Fußball gucken oder protestieren? Diese Frage spaltet derzeit ganz Brasilien. Auch die lebhafteste Graffiti-Szene São Paulos: Die einen sprühen WM-Kritik, die anderen nehmen an einem WM-freundlichen Megaprojekt teil. (27.06.2014)

Die "Mutter der Nation" spaltet das Land

Freund oder Feind: Staatspräsidentin Dilma Rousseff polarisiert die brasilianische Gesellschaft. Die zweitmächtigste Frau der Welt empfängt Bundeskanzlerin Angela Merkel, mitten in einer schweren politischen Krise. (15.06.2014)

Datum 14.07.2014

Autorin/Autor Astrid Prange, Z.Zt. Rio de Janeiro

Redaktion Christina Ruta

Themenseiten [Brasilien](#)

Schlagwörter [Brasilien](#), [WM](#), [Weltmeisterschaft](#), [Dilma](#), [Rio](#), [Maracana](#), [FIFA](#)

Teilen [Versenden](#) [Facebook](#) [Twitter](#) [google+](#) [mehr ...](#)

Feedback: [Schreiben Sie uns!](#)

Drucken [Seite drucken](#)

Permalink <http://dw.de/p/1CcNR>

[MEHR ZUM THEMA](#)



Momente der Weltmeisterschaft 14.07.2014

Die Weltmeisterschaft in Brasilien ist zu Ende. Sie hat uns tolle Momente beschert, großartigen Sport und jede Menge Emotionen.



WM 2014: Finale im Maracanã 13.07.2014

Das Endspiel dieser Fußball-WM zwischen Deutschland und Argentinien wird in Rio de Janeiro ausgetragen, im legendären Estádio do Maracanã, ein Schauplatz schon einiger Triumphe und Tragödien seit 1950.



Meine WM, deine WM 29.06.2014

Nach dem dramatischen Einzug der "Seleção" ins Viertelfinale reklamieren Weltfußballverband FIFA, Staatspräsidentin Dilma Rousseff und die Stadt Rio de Janeiro den bisherigen Erfolg der WM für sich.

MEHR AUS DER RUBRIK



Stark wie lange nicht 12.08.2014

15 bis 20 Medaillen trauen Experten den deutschen Leichtathleten bei den Europameisterschaften in Zürich ab diesem Dienstag zu. Das hat es seit zwölf Jahren nicht mehr gegeben. Ein Sprinter träumt von der "9 vorm Komma".



Die Top-Transfers des Sommers 06.08.2014

Es geht wieder zu wie auf dem Pferdemarkt, Topstars wechseln für Millionensummen die Vereine. Hier sind die wichtigsten und spektakulärsten Fußball-Transfers des Sommers.



"Go West, FC Bayern!" 06.08.2014

Mit einem einwöchigen Trip will Bayern München die USA erobern. Es lockt die Aussicht auf viel Geld, doch der Sport-Markt ist hart umkämpft. Und andere europäische Vereine waren bereits hier.